

Familie Igel geht auf Reisen

von Kristin Winkler

Die Familie Igel lebte eine ganze Weile in ihrer Wohnung im Wald. Dort konnten die beiden Kinder Schnuff und Schnuffel den ganzen Tag spielen. Eines Tages aber sagte Vater Stachel zu seiner Frau und den beiden Kindern: „*Kommt, lasst uns einmal auf Reisen gehen!*“ Alle freuten sich darauf, die anderen Ecken des Waldes kennen zu lernen. Sogleich packten sie ihre Sachen zusammen. Die Mutter ermahnte ihre Kinder: „*Vergesst nichts, packt alles ein, was ihr mitnehmen wollt.*“. Gesagt, Getan. Schnuff und Schnuffel suchten ihre Spielsachen zusammen. Dann konnte es losgehen.

Die Familie Igel lief durch den Wald, vorbei an großen Fichten und Tannen, sie krochen durch Baumstämme und Wurzeln. Die Eltern gaben immer wieder acht, dass ihre Schützlinge nicht vom Wege abkommen. Nur Schnuffel wollte sich nicht recht daran halten. Er liebte es, in den Blättern zu liegen, das Moos zu riechen und in den Schlammfüten zu spielen.

Plötzlich bemerkte Vater Stachel, dass sein Jüngster nicht mehr da war. „*Wo ist Schnuffel?*“, fragte er besorgt. Keiner wusste eine Antwort. Die drei suchten den Wald ab. Dann sah Schnuff einen Bruder und fing laut an zu schreien: „*Da, ein Fuchs! Er steht vor Schnuffel! Er will ihn fressen!*“. Die Eltern liefen schnell herbei. Da sahen sie, dass Schnuffel sich zu einer Kugel zusammen gerollt hatte, genau so, wie sie es ihm beigebracht hatten.

Doch der Fuchs wollte nicht gehen. Mutter Igel kam die Idee, den Fuchs abzulenken. Sie verkündete Vater und Sohn ihren Plan: „*Wir müssen ihm helfen. Wir rollen uns alle zu Kugeln zusammen!*“ Sofort setzten sie ihren Plan um und rollten gemeinsam auf den Fuchs zu. Da bekam der Fuchs große Angst und rannte schnell davon.

Schnuffel war gerettet. Die Eltern waren sehr froh, dass ihrem Ausreißer nichts passiert war. So konnten sie ihre Reise fortsetzen, und Mutter Igel freute sich: „*Nuff, nuff, nuff, zusammen sind wir stark!*“

